

Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission im Zusammenhang mit einer Starkwindfront am 02. Juli 2011

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung mit Spitzenwerten von bis zu 6.000 MW kam es zu sehr hohen Belastungen im Übertragungsnetz von 50HzT.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13(1) EnWG umgesetzt. Dabei stand jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

Im Umspannwerk Perleberg (Brandenburg) kam es infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kV Netzen der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und Wemag zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Es mussten zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG lokale Anpassungen gem. § 13 (2) EnWG angewiesen werden:

- 02.07.2011 von 11:00 Uhr bis 13:45 Uhr in Höhe von 66 MW für E.ON edis und 33 MW für WEMAG (Summe 99 MW)
- 02.07.2011 von 13:45 Uhr bis 24:00 Uhr in Höhe von 40 MW für E.ON edis und 20 MW für WEMAG (Summe 60 MW).

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz-Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den europäischen Nachbarn sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.